

# Komitee für Geburtenregelung, Berlin.

1. Sitzung, 20. April 1928.

Unter Leitung von Herrn Stadtrat Dr. Schmincke konstituieren sich die Anwesenden als Komitee für Geburtenregelung:

- OK  
seits.  
1/2
- 1) Herr Stadtrat <sup>med.</sup> Richard Schmincke, Dezernent für das Gesundheitswesen, Rathaus <sup>Berlin-</sup>Neukölln, als Vorsitzender.
- 2) <sup>phil.</sup> Frau Dr. Helene Stoecker, Leiterin des Bundes für Mutterschutz, Berlin-Nikolassee, Münchowstr. 1, als 2. Vorsitzende.
- 3) Herr Dr. <sup>med.</sup> Max Hodann, Stadtarzt, Berlin-Reinickendorf, Rathaus, als 3. Vorsitzender.
- 4) Frau Agnes Smedley, Berlin-Wilmersdorf, Holsteinischestr. 36, als Vertreterin von Frau Margret Sanger, New-York.
- 5) Frau Dr. <sup>med.</sup> Martha Ruben-Wolf, Berlin-Niederschöneweide, Berlinerstr. 129, als Schriftführerin und Kassiererin.
- 6) Herr Dr. <sup>med.</sup> Leo Friedländer, Berlin, Kommandantenstr. 40.
- Seit B.C.  
Reinickendorf  
Thier  
1/2  
1/2  
1/2

Die Beratungsstelle soll den Namen "Beratungsstelle für Geburtenregelung" führen und zunächst in Neukölln gegründet werden. Aber vorläufig nicht als städtische, sondern als private Einrichtung.

Die Finanzierung wird durch das Komitee für Geburtenregelung erfolgen. Als Grundstock erhielt das Komitee von Frau Margret Sanger, New-York durch Vermittlung von Frau Smedley 1254,18 Mk. überreicht. Weitere Organisationen und Privatleute sollen um Beiträge angegangen werden, evtl. der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, der Verband der Textilarbeiter, der Bund für Mutterschutz, der rote Frauen- u. Mädchenbund, der Zentralverband der Angestellten, u. s. v.

Für die Einrichtung stellt Herr Dr. Schmincke Möbel und ärztliches Inventar zur Verfügung. Aus der Kasse werden für Einrichtungszwecke 600,- Mk. angesetzt. Herr Dr. Schmincke wird beauftragt, sich beim Bezirksamt Neukölln um kostenlose Räume zu bemühen, evtl. in der Säuglingsberatungsstelle. Ein Mietaufwand von monatlich 60,- Mk. soll nicht überschritten werden.

Als Ärztin wird Frau Dr. Mathilde Winternitz, Berlin, <sup>Pragerstr. 25</sup> ~~Pragerstr. 25~~, die gleichzeitig an der Charité arbeitet, angestellt. Als Fürsorgerin wird Fräulein Rosenberg mitarbeiten.

Um für wissenschaftliche Zwecke eine einheitliche Basis zu bekommen, werden sich Dr. Hodann, Dr. Winternitz und Dr. Friedländer zu einer Formularkommission zusammensetzen. Sie werden bei dem Entwurf der Fragebogen und Kartothekkarten berücksichtigen:

- 1) die Formulare der American Birth Control League,
- 2) die Formulare des Bundes für Mutterschutz,
- 3) russische Formulare und eigene Erfahrungen, die Herr Dr. Hodann gesammelt hat,

Sodass alsdann die Beratungsstellen für Geburtenregelung von Neukölln, die der Internationalen Arbeiterhilfe und auch die <sup>Heiden</sup> Eheberatungsstellen des Bundes für Mutterschutz nach dem neuen einheitlichen Plane arbeiten werden.

Die Verhütungsmittel sollen nach Möglichkeit von den Ratsuchenden selbst bezahlt werden.

Zur Propagierung der Beratungsstellen werden Volksversammlungen geplant.

Man wird mit zwei Doppelsprechstunden pro Woche anfangen, eine vormittags und eine abends.